

Inhalt

Einführung	9
1. Schlüsselbegriffe zur sozialen Kommunikation mit ästhetischen Medien	13
1.1 Wahrnehmung	15
1.1.1 Wahrnehmung als zentraler Prozess des (Er-)lebens	16
1.1.2 Wahrnehmung im Umfeld ästhetischer Gestaltungsprozesse und Sozialer Arbeit	16
1.1.3 Definition von Wahrnehmung	18
1.1.4 Externe und interne Faktoren bei der Wahrnehmung	19
1.1.5 Der Weg der Wahrnehmung	22
1.2 Kommunikation	25
1.2.1 Verbale und non-verbale Kommunikation	27
1.2.2 Kommunikation als Konstruktion	29
1.2.3 Kommunikation und Rolle	30
1.2.4 Modelle und Axiome von Kommunikation	31
1.2.5 Feedback	35
1.2.6 Wort contra Bild	36
1.3 Sprache	41
1.3.1 Funktionen von Sprache und Sprechen	43
1.3.2 Spracherwerbstheorien und die Entwicklung von Sprache und Sprechen	45
1.3.3 Störungen in der Sprach- und Sprechentwicklung	49
1.4 Gestalt und Gestaltung	53
1.4.1 Gestalt	54
1.4.2 Gestalten – Gestaltung	54
1.4.3 Psychologische und pädagogische Ansätze zu Gestalt und Gestaltung	56
1.4.4 Gestaltungspädagogik	59
1.5 Kontakt und Beziehung	61
1.5.1 Wann bin ich in gutem Kontakt?	62
1.5.2 Wie kann ich gute Beziehungen aufbauen?	67
1.5.3 Zusammenhang zur Gestaltungspädagogik	71
1.6 Entwicklung	75
1.6.1 Begriffe und Modellvorstellungen	76
1.6.2 Bedeutung für Soziale Arbeit und Pädagogik	87

1.7 Emotion	91
1.7.1 Ästhetisches Arbeiten und emotionales Erleben	92
1.7.2 Messen und Beobachten emotionaler Reaktionen	93
1.7.3 Emotionen als zentrales Steuerungsprogramm des Verhaltens	94
1.7.4 Emotionale Wirkungen am Beispiel der Musik	96
1.8 Kreativität	99
1.8.1 Die Bedeutung des situativen Prozesses	101
1.8.2 Theoretische Schulen	102
1.8.3 Fördermöglichkeiten durch Gestaltungspädagogik	104
1.9 Medium, Medien der Kommunikation	107
1.9.1 Medienmerkmale	110
1.9.2 Multimedia	112
1.10 Ästhetische Erziehung und Kulturpädagogik	115
1.10.1 Begriffsklärungen	116
1.10.2 Entwicklungslinien	120
1.10.3 Gestaltungspädagogik in der Sozialen Arbeit	123
2. Konzeptionen der Gestaltungspädagogik für Soziale Arbeit	127
2.1 Bewegung und Tanz	129
2.1.1 Sport in der Sozialen Arbeit	130
2.1.2 Tanz als vielseitige Bewegungsform	133
2.1.3 Erfahrungs- und Lernbereiche	135
2.1.4 Ziele, Inhalte, Methoden	137
2.2 Musik	143
2.2.1 Musik als ästhetisches Ausdrucksmittel in der Sozialen Arbeit	144
2.2.2 Musik und Musikalität: Begriffsbestimmung für die Soziale Arbeit	145
2.2.3 Abgrenzung zur Musiktherapie	145
2.2.4 Arbeitsfelder und Adressaten	147
2.2.5 Methoden	151
2.3 Kunst und Werken	157
2.3.1 Ortsbestimmung der Kunst- und Werkpädagogik innerhalb der Sozialen Arbeit	160
2.3.2 Kunst und Werken zwischen Pädagogik und Therapie	164
2.3.3 Methodische Überlegungen	166
2.3.4 Arbeitsfelder und Adressaten	170

2.4 Literatur und Sprache	173
2.4.1 Literatur zwischen Pädagogik, Ästhetik und Kommunikation ..	174
2.4.2 Ziele des Einsatzes von Sprache und Literatur in Felder der Sozialen Arbeit	176
2.4.3 Methoden der Arbeit mit Sprache und Literatur	179
2.4.4 Sprachliche Fähigkeiten als Schlüsselqualifikation für Medienkompetenz	182
2.5 Spiel, Interaktion, Theater	185
2.5.1 Hauptmomente des Spiels	187
2.5.2 Kontakt- und Beziehungsfähigkeit durch das Theaterspiel ..	189
2.5.3 Theaterarbeit aus der bioenergetischen Orientierung.	190
2.5.4 Vom Spiel über die Interaktionspädagogik zur Theaterpädagogik	192
2.5.5 Die Beeinflussung durch die amerikanische Kommunikationsforschung	193
2.5.6 Werte der Ziele	194
2.5.7 Die Entwicklung über das Rollenspiel	195
2.5.8 Das szenische Spiel	198
2.5.9 Theaterpädagogische Aktionsfelder	199
2.6 Technische Medien und Massenmedien	205
2.6.1 Entwicklung medienpädagogischen Denkens und Handelns ..	207
2.6.2 Medienpädagogische Ziele	207
2.6.3 Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation	211
2.6.4 Medienpädagogik im Sozialwesen: wahrnehmen, urteilen und handeln im sozialen Kontext	214
2.6.5 Das Fach im Studium	217
3. Konkrete Anwendungen für die praktische Arbeit	219
3.1 Sich regen bringt Segen. Ressourcenentfaltung durch Bewegungsgestaltung	221
3.1.1 Bewegungsübungen für das Selbst	222
3.1.2 Bewegungsübungen zur Förderung der Gesundheit	226
3.1.3 Bewegungsübungen zur Förderung der sozialen Kompetenz ..	230
3.2 Von Dingen, die klingen. Musikpädagogische Methoden am Beispiel von Verklänglichungen	233
3.2.1 Gestalten mit Musik	234
3.2.2 Verklänglichungen als multimodale und integrative Methode ..	234
3.2.3 Ziele und Chancen des Einsatzes von Verklänglichungen ..	236
3.2.4 Gestaltungsfragen	238
3.2.5 Praxisbeispiel	240

3.3 <i>Begreifen, schleifen und reifen. Beispiele für Kunst- und Werkpädagogik in der Sozialen Arbeit</i>	243
3.3.1 Kinderspielplätze als Gestaltungs-Spielräume	247
3.3.2 Figurentheater mit erziehungsschwierigen Jugendlichen eines Heimes	249
3.3.3 Floßfahrt mit Hauptschülern	251
3.3.4 Eine Werkstatt für Langzeitalkoholiker	253
3.4 <i>In Worten sich orten. Beispiele für den Umgang mit Sprache und Literatur in der Sozialen Arbeit</i>	255
3.4.1 Arbeit mit dem Bilderbuch	257
3.4.2 Arbeit mit Sprache und Literatur in Seniorengruppen	265
3.4.3 Kreatives Schreiben in einer Schreibwerkstatt	269
3.5 <i>Neues Spiel, neues Glück. Prinzipien für den Einstieg ins Improvisations- und Maskentheater</i>	275
3.5.1 Das Improvisationstheater auf der Grundlage von Keith Johnstone	276
3.5.2 Das Maskentheater zur Entdeckung innerer Grundzustände ..	291
3.6 <i>Wir werden es euch zeigen. Aktive Medienarbeit als Königsweg der Medienpädagogik</i>	295
3.6.1 Sozialpädagogische Medienarbeit	296
3.6.2 Beispiele für Medienpraxis in der Sozialen Arbeit	298
Literaturverzeichnis	306
Autoren	320
Register	321